

40 Jahre gemeinsam – Apostel spendet Segen zur Rubinhochzeit

Gießen-Wieseck. Am Sonntag, dem 8. November 2026, feierte die neuapostolische Kirchengemeinde Gießen-Wieseck einen besonderen Gottesdienst mit Apostel Gerd Kisselbach. Anlass war die Rubinhochzeit von Uschi und Wolfgang Rock, denen der Apostel den Segen zum 40-jährigen Ehejubiläum spendete.

Als Grundlage seiner Predigt wählte Apostel Kisselbach das Bibelwort aus Römer 12,12: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Anhand dieser drei Impulse zeigte er auf, wie der Glaube Orientierung und Halt für den Lebensweg geben kann.

Zunächst lud er dazu ein, dankbar auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und wahrzunehmen, wie Gott das eigene Leben begleitet hat. Gleichzeitig richte sich der Blick nach vorn. Die Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu gebe Christen Zuversicht – auch angesichts von Mangel, persönlichen Herausforderungen und schwierigen Lebenssituationen. Geduld in der Trübsal und ein beharrliches Gebet seien weitere wichtige Grundlagen des Glaubens. Denn Gott sei nur ein Gebet weit entfernt.

In seiner Predigtzugabe unterstrich Bezirksvorsteher Hirte Matthias Rauch die Bedeutung eines festen Glaubensfundaments. Mit dem Gleichnis vom Hausbau auf Felsen oder Sand machte er deutlich, dass eine auf Gottes Zusagen gegründete Hoffnung auch in stürmischen Zeiten Bestand hat. Die Hoffnung eines Christen sei mehr als ein Wunsch: Sie gründe auf dem Versprechen Jesu, für die Seinen eine Stätte zu bereiten.

Segen nach 40 gemeinsamen Ehejahren

Ein bewegender Moment im Gottesdienst war die Segnung des Jubelpaares. Eingeleitet wurde sie durch den Gemeindechor mit dem Lied „Jesus, bleib in meinem Leben Weggefährte, bester Freund“.

In seinen persönlichen Worten erinnerte Apostel Kisselbach daran, dass Gott das Paar zusammengeführt und während der vergangenen 40 Ehejahre begleitet habe. Neben vielen schönen Erlebnissen habe es sicherlich auch Herausforderungen gegeben. Als besonderes

Bibelwort für das Ehepaar griff er Psalm 27 auf: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“

Anschließend spendete Apostel Kisselbach dem Paar den Segen zur Rubinhochzeit.

Mit Gebet und dem trinitarischen Segen endete ein festlicher und von Dankbarkeit geprägter Gottesdienst.

17. November 2026

Text: W. Rock, H. Semmler

Fotos: M. Kind, N. Lehleiter



256
112
258


